

## Public Private Partnership zur Entwicklung von GDI-BW-kompatiblen Kartendarstellungen „Bildungslandschaft“

### 1. Intention

Die Stadtverwaltung Ulm erarbeitete 2008 – mit Unterstützung des auf GDM/GDI spezialisierten Beratungsunternehmens Spatial Business Integration (SBI) aus Darmstadt – eine Konzeption für ihre kommunale Geodaten-Infrastruktur (GDI). Hierbei war u.a. auch eine GDI auszuwählen.

In Baden-Württemberg stellt die LUBW den Kommunen zur Erfüllung von Landesaufgaben im Umweltbereich mit RIPS/WIBAS eine vollständige GDI kostenlos zur Verfügung. Diese GDI kann von diesen Kommunen gegen ein geringes jährliches Nutzungsentgelt (Euro 1.300,-) auch für andere Zwecke eingesetzt werden. Kommunen Baden-Württembergs ohne Landesaufgaben im Umweltbereich müssen – ebenfalls geringe – Nutzungsgebühren bezahlen.

Da Ulm keine Kapazitäten zum Aufbau und zum Betrieb von mehreren GDI vorhalten möchte, wurde getestet, ob diese RIPS/WIBAS-GDI für andere Zwecke geeignet ist. Von SBI konnten Kartendarstellungen von Einwohnerdaten, Baudenkmälern, Theaterabonnenten und Kindertagesstätten erstellt und im Rahmen der RIPS/WIBAS-GDI als Browseranwendung im Intranet publiziert werden. Die Stadt Ulm plant, diese vorhandene GDI zur Erstellung weiterer Kartenthemen auszubauen.

Derzeit werden Gespräche mit SBI mit dem Ziel geführt, eine Public-Private-Partnership zwischen baden-württembergischen Kommunen und SBI zu evaluieren. Ziele dieser Partnerschaft wären die Entwicklung kommunaler Kartenthemen mit einer

- Basierung der Entwicklung auf Standards wie OGC, INSPIRE, GDI-DE und GDI-BW mit einer Selbstverpflichtung der Partner zur Berücksichtigung dieser Standards
- Konformen Integration in die Standards von RIPS/WIBAS
- Sicherstellung von Weiterentwicklung und Pflege
- Hebung der wirtschaftlichen Vorteile einer gemeinsamen Finanzierung durch mehrere Kommunen und SBI

In einem ersten Schritt wird ein Modul realisiert

### **Bildungslandschaft**

Es basiert auf den Informationswünschen der Fachbereiche für Jugend und Soziales und umfasst bspw. die Standorte von:

- Schulen
- Kindertagesstätten
- Jugendhäuser
- Büros der Kommunalen bzw. Allgemeinen Sozialen Dienste (KSD bzw. ASD)
- Büros der Träger für Erziehungshilfe
- Beratungsstellen
- Jugendhilfeeinrichtungen freier Träger
- ...
- weitere

Die Standorte werden mit Symbolen in den Karten dargestellt (vgl. Bsp. in der Anlage). Durch Anklicken sieht der Benutzer umfassend das aktuelle Angebot der Einrichtungen.

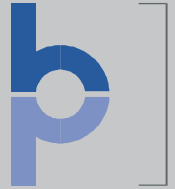
Die vorgenannten Kartenthemen werden visualisiert auf den vom Benutzer frei wählbaren Raumbezugsebenen, die einzeln hinzugefügt oder entfernt werden können:

- Stadtviertel
- Stadtteil und
- Stadt
- Sozial- bzw. Planungsräume

Weitere Module wie Schulwegeplanung, raumbezogene Statistik, Demographie, etc. sollen der Bildungslandschaft folgen.

## **2. Nutzen**

- Keine teure und zeitraubende Eigenentwicklung erforderlich
- Aufteilung der Kosten zwischen den teilnehmenden Kommunen und SBI
- Standardisierte Lösung (RIPS/WIBAS) kompatibel zu GDI-BW, GDI-DE, INSPIRE, OGC
- Spezifikation durch mehrere kommunale Experten (breites Know-how)
- Transparenter Entwicklungsprozess mit Möglichkeiten zur Modifikation der Anforderungen durch rapid prototyping
- Unmittelbare Verfügbarkeit einer Browserlösung
- Unterstützung bei der Datenübernahme und Installation durch SBI



### 3. Organisation

Es wird ein Arbeitskreis aus Fachleuten der Jugend- und Sozialämter der teilnehmenden Kommunen und ggf. weiteren Experten gebildet, der die fachlichen Vorgaben und die Abnahme übernimmt.

Die Sitzungen des Arbeitskreises werden sich auf wenige Treffen beschränken. Der Arbeitskreis wird nach Abnahme des Moduls wieder aufgelöst.

### 4. Geschäftsmodell

SBI erbringt die Spezifikations- und Entwicklungsarbeiten und trägt einen Teil der hierdurch bei SBI entstehenden Personalkosten. Die Verwertungsrechte liegen bei SBI. SBI verpflichtet sich, Softwarelizenzen und Dienstleistungen zur Installation, Anpassung und Datenübernahme anzubieten sowie Wartung und Weiterentwicklung sicherzustellen.

Die teilnehmenden Kommunen beteiligen sich nach einem noch festzulegenden Schlüssel finanziell und durch Mitwirkung im Arbeitskreis an den Spezifikations- und Entwicklungsarbeiten. Im Gegenzug werden ihnen von SBI Sonderkonditionen bei der Nutzung der Software und bei Wartungsverträgen gewährt.

### 5. Zeitplan

- Interessensbekundung, Vertragsschluss: Q4/ 2009
- Spezifikation, Prototyp: Q4/ 2009
- Entwicklung, Abnahme: Q1/ 2010

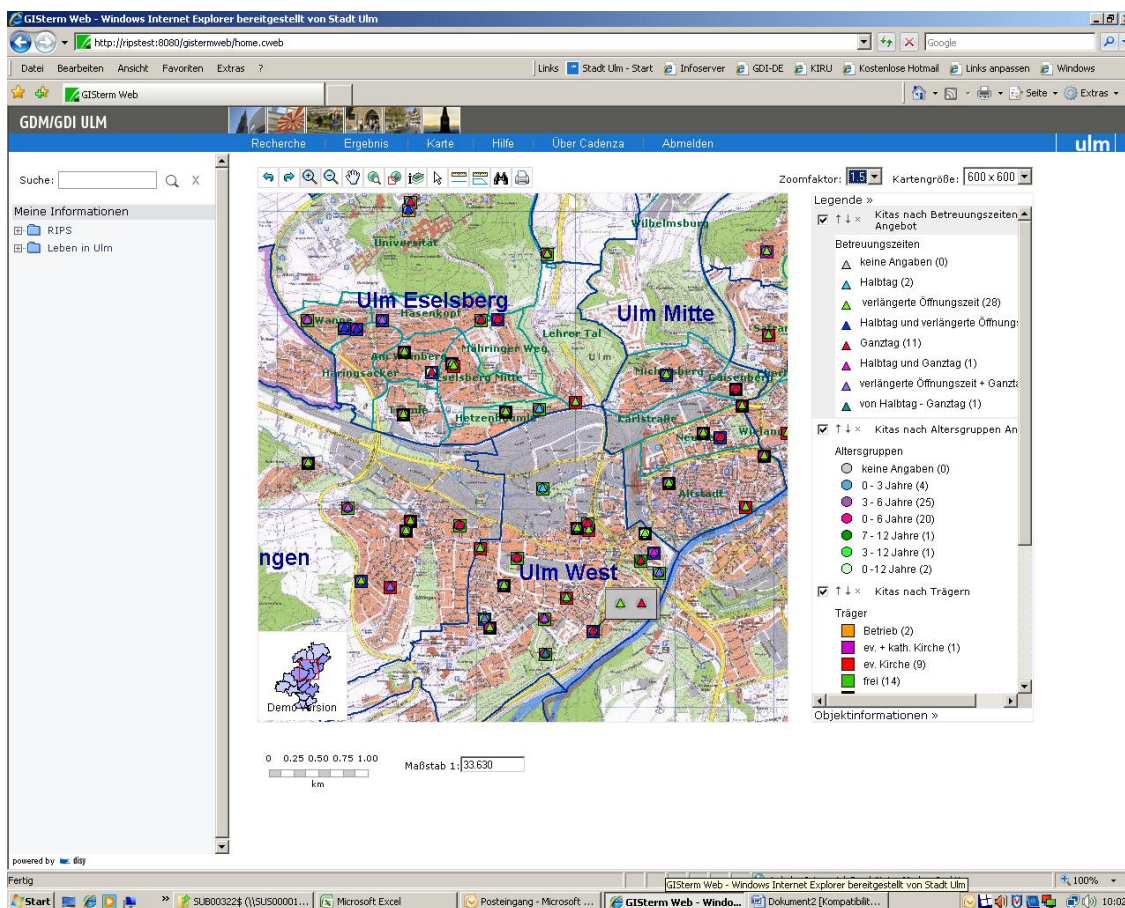
### 6. Zeitlicher Aufwand

Der Arbeitskreis übernimmt folgende Aufgaben, für die jeweils eine Sitzung mit je einem halben Tag geplant ist:

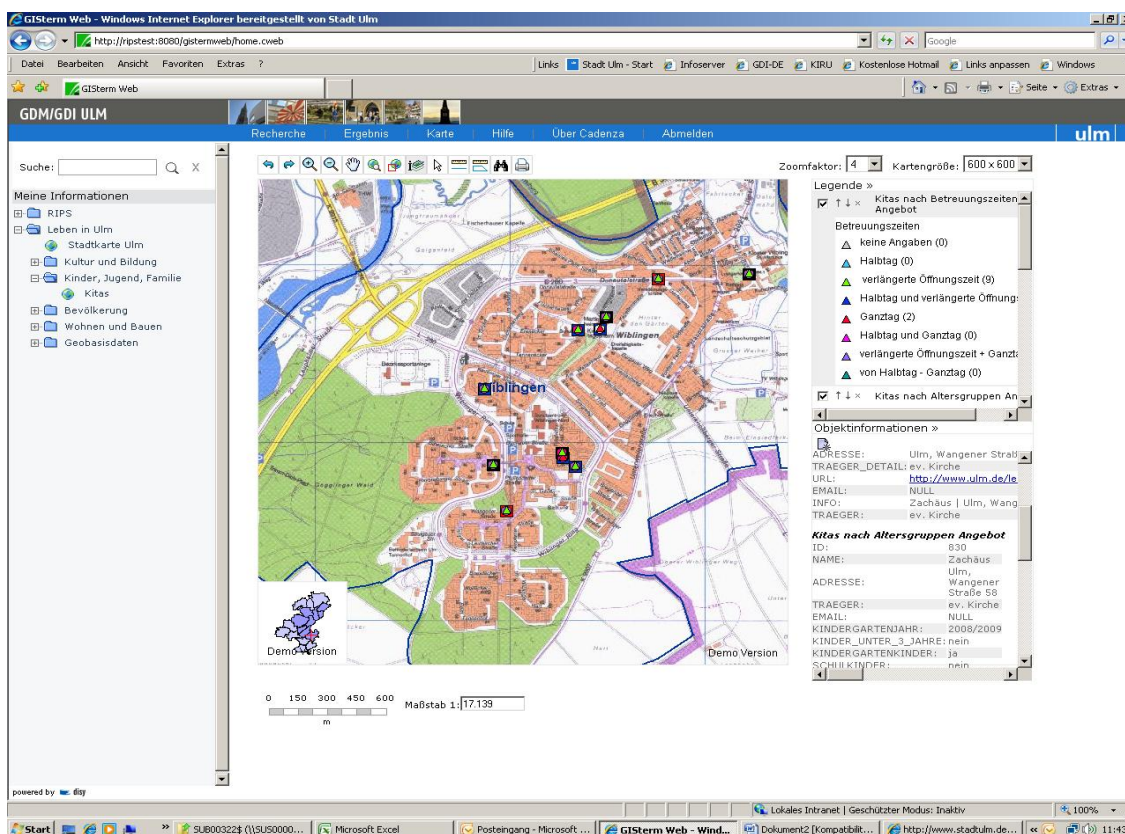
1. Kickoff, Abstimmung des Umfangs von „Bildungslandschaft“
2. Definition von Kartenobjekten für Bildung und Soziales
3. Spezifikation von Anforderungen an die Kartendarstellung
4. Festlegung von Ergänzungen/Änderungen des vorgestellten Prototypen auf der Grundlage einer Präsentation der Kartendarstellung
5. Abnahme der Kartendarstellung

## 7. Anlage (Beispiele für realisierte Kartenthemen)

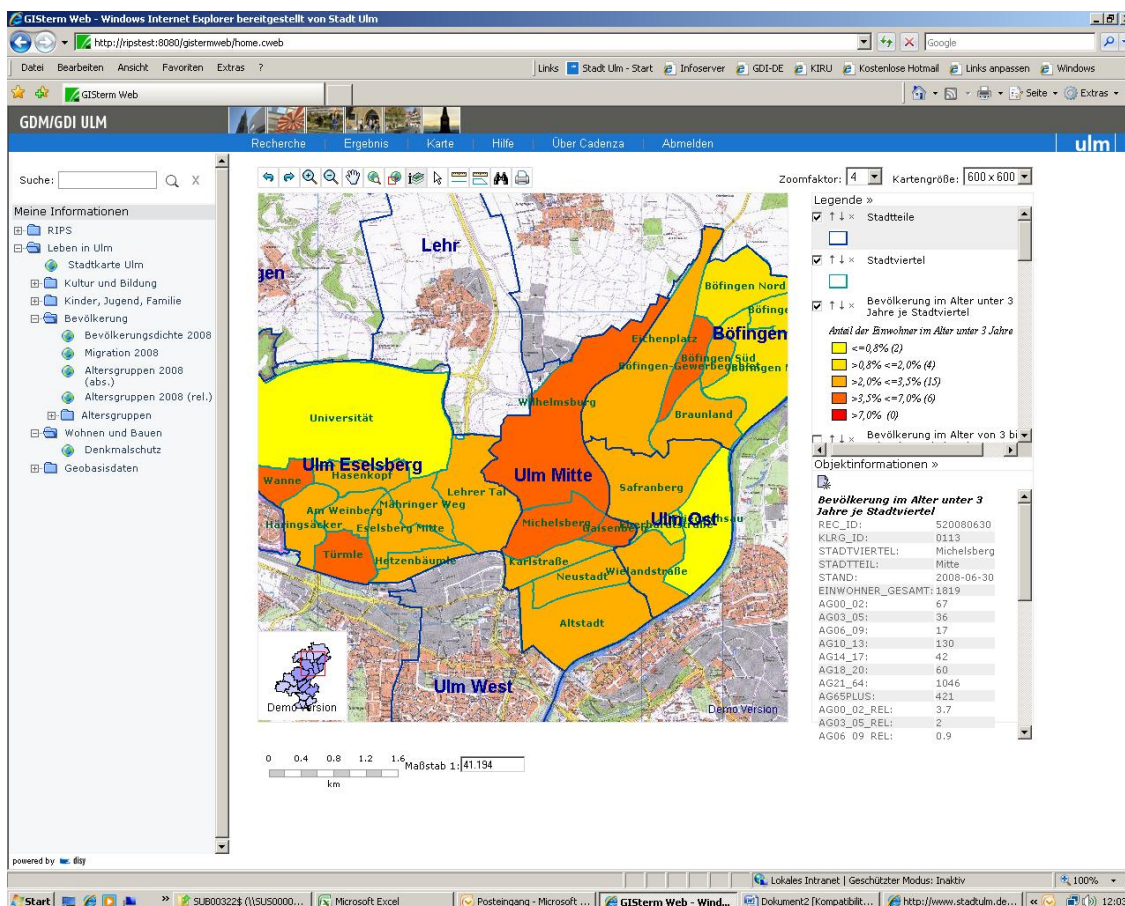
Bsp. für eine Karte mit der Darstellung aller Kindertageseinrichtungen nach Betreuungzeiten, Altersgruppen und Trägern (dynamische Karte wird bei Aufruf mit aktuellen Daten erzeugt)



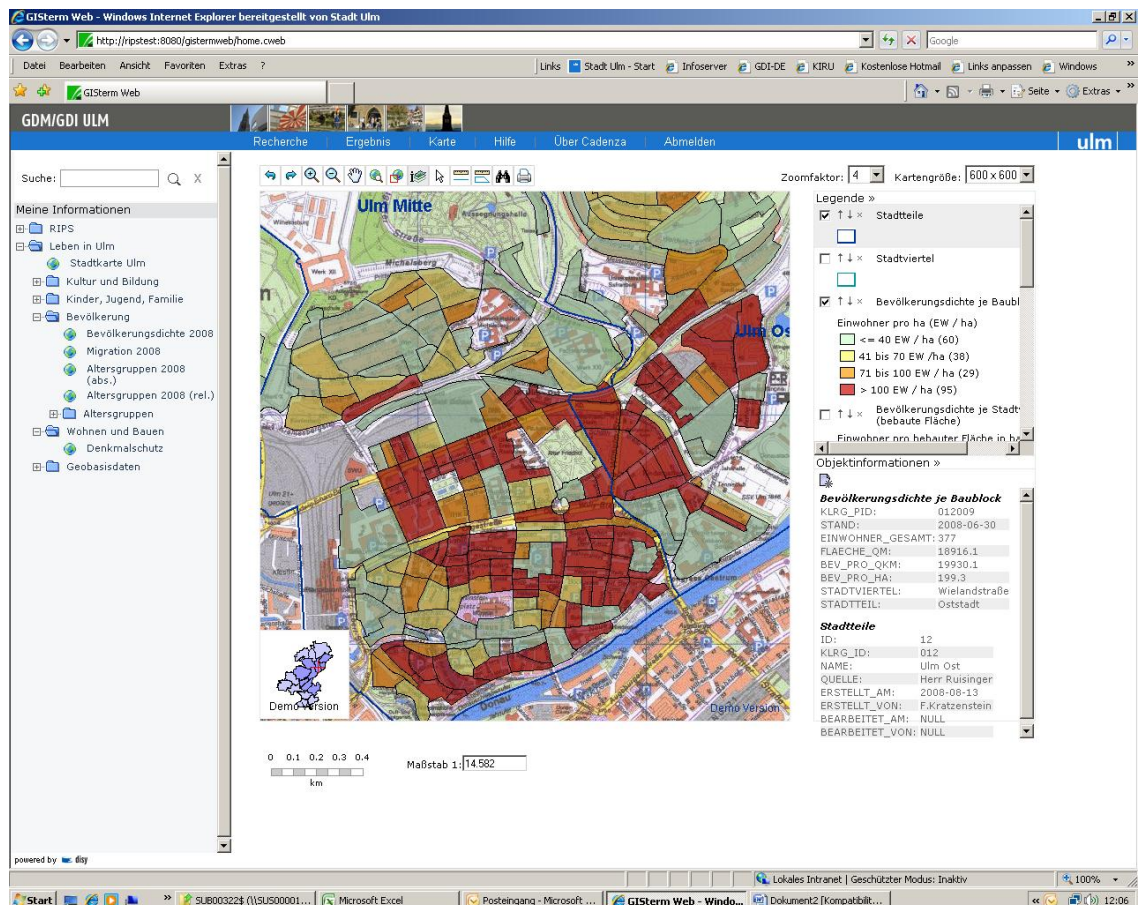
Bsp. für eine Karte der Kindertageseinrichtungen mit Darstellung des Angebotes einer angeklickten Kindertagesstätte (dynamische Karte wird bei Aufruf auf der Basis aktueller Daten erzeugt)



Bsp. für eine Karte Demografie: Altersgruppe unter 3 Jahren je Stadtviertel mit Einfärbung der Häufigkeit, mit der Möglichkeit, Standorte von Einrichtungen über die Altersgruppen-Kennzeichnung zu legen. Weitere Karten für andere Altersgruppen sind ebenfalls verfügbar (dynamische Karte wird bei Aufruf auf der Basis aktueller Daten erzeugt)



Bsp. für eine demografische Karte mit Einfärbung für die Bevölkerungsdichte je Baublock und dargestellter Objektinformation eines Baublocks (dynamische Karte wird bei Aufruf auf der Basis aktueller Daten erzeugt)



Bsp. für eine demografische Karte: Anteil von Deutschen mit Migrationshintergrund an der Gesamtbevölkerung des Stadtviertels mit Darstellung der Objektinformation. Als weitere Karten existieren bspw. der Anteil der Deutschen ohne Migrationshintergrund oder der Anteil der Ausländer an der Bevölkerung (dynamische Karte wird bei Aufruf auf der Basis aktueller Daten erzeugt)

